



IN FERNE LÄNDER ZU REISEN und Menschen ferner Länder zu empfangen, wünschen sich die Schüler der Bohrain- und Ottersteinschule, die beim Comenius-Projekt mitmachen. Foto: wa

Globus steht für Lust auf Europa

Comenius-Projekt an Bohrain- und Ottersteinschule

Von unserer Mitarbeiterin
Ina Zantow

Gemeinsam reisen, Gäste empfangen und Europa leben ist Ziel des Projekts Comenius, das sich aus der Bohrain- und Ottersteinschule sowie deren Partnerschulen aus der Slowakei, aus Malta und Italien zusammensetzt.

Den Startschuss gaben gestern Nadine Castellano, Sonderschullektorin der Bohrain- und Ottersteinschule, und Tobias Dauenhauer, Rektor der Ottersteinschule in Form einer kleinen Darbietung, die Schüler und Gästen illustrierte, welches die Inhalte ihrer gemeinsamen Arbeit sind. So förderten sie aus einem alten Koffer eine Europafahne, einen Globus, ein Wörterbuch, Grußkarten und Filzpantoffeln zutage. Anschließend präsentierten drei Mädchen und drei Jungen im Alter zwischen 14 und 16 Jahren ihr Projekt mit dem Titel „WOW? Women of the World, Wonders of the World?“, wobei sie auf verschiedene Aspekte eingingen.

Jedes Land sucht seine Heldin. In Sophie Scholl und Margarete Steiff haben die Teilnehmer ihre Heldinnen gefunden. Zur Kommunikation und Dokumentation dient eine eigens erstellte Homepage, die stets aktualisiert werden soll. Weiter werden alle Heldinnen in ei-

nem Buch präsentiert, das in allen Landessprachen der Partnerländer sowie auf Englisch veröffentlicht wird. Ein Kurzfilm soll die Projektarbeit dokumentieren.

Natürlich kommt auch das Reisen nicht zu kurz. So finden über einen Zeitraum von zwei Schuljahren mehrere Treffen statt; das erste wird in Deutschland im Dezember ein. Doch zunächst heißt es, ein Logo im Blick auf das Wort „WOW“ zu entwerfen.

Am Ende der Präsentation sah man in den Gesichtern der Teilnehmer neben Freude auch eine gewisse Anspannung, wie sie immer da auftritt, wo man sich Großes vorgenommen hat.

So sagten die Schülerinnen Susmitha, 14 Jahre, und Alisa, 16 Jahre, einstimmig: „Wir freuen uns auf die Reisen und auf die fremde Kultur.“ Auch Delwin gesteht schüchtern: „Na ja, ich würde schon gern mit anderen verreisen und so neue Menschen kennenlernen.“

Somit bietet die Teilhabe an diesem Projekt die Möglichkeit, mobil zu werden und im Kontakt mit Schülern und Lehrern anderer Länder interkulturelle Kompetenzen zu vertiefen.

Zudem ist die Nachhaltigkeit der Beziehungen ein anzustrebendes Ziel; wie die Organisatoren gestern verdeutlichte.

Jedes Land
sucht seine Heldin
